

WISSENSLETTER BLOGBEITRAG



Ist alles eine Frage der Souveränität?

Was macht manche Menschen so besonders?

Warum haben manche mehr Erfolg als andere, leben glücklicher und zufriedener?

Wann ist jemand eine ausgereifte Persönlichkeit?

Erfolg oder Misserfolg, Glück oder Pech, innere Zufriedenheit oder ein immerwährendes Streben nach Mehr... Ist wirklich alles eine Frage der Souveränität? Und wenn Einzelne es schaffen, sich durch Souveränität von anderen positiv abzuheben, lassen sich diese Erfahrungen und Erkenntnisse ebenso auf ganze Teams übertragen? Viele souveräne Teams zusammengefasst ergibt ein souveränes Unternehmen. Und viele souveräne Unternehmen ein souveränes Land! Welche Parameter sind also im täglichen Leben und im Miteinander gefragt, um möglichst viele Punkte auf das Souveränitätskonto zu verbuchen?

Wann fühlen wir uns richtig souverän? Wenn wir Herr (oder Frau) der Lage sind!

Souverän zu sein heißt also genau zu wissen, was passiert oder passieren muss, den Überblick zu haben, zu beobachten und wahrzunehmen. Manchmal bedeutet es, dass wir eine Richtung vorgeben müssen, von Zeit zu Zeit können wir aber auch einfach nur dahin gleiten. Souveränität heißt, Energie zu spenden für andere und Kraft aufzunehmen, um auftauchende Hindernisse elegant zu überwinden. Souveräne Menschen tun genau dies, sind bewegende Beispiele und engagierte Vorbilder. Sie haben die Kraft etwas zu bewirken und prägen ihr Umfeld in entscheidendem Maße positiv. Sie alle treffen bewusst Entscheidungen und führen ihr Leben nach vielen der hier aufgeführten Zeichen der Souveränität.

Zeichen der Souveränität

- Eigendisziplin statt Verbissenheit
- kreatives Vorausblicken statt Hinterherlaufen
- Teamgeist statt Einzelkampf
- Aufrichtiges Interesse für andere statt Egoismus
- Mitreißender Visionär sein statt Träumer
- Mutige Veränderung statt starrem Festhalten
- Innovation statt ausruhen in der Komfortzone
- Förderndes Miteinander statt Gegeneinander
- Wertschätzung statt Verachtung
- Begeisterungsfähigkeit statt Frustration
- Kommunikation statt Konfrontation
- Vertrauen statt Misstrauen

Nicht nur in der Krise Veränderungen anpacken

Wer nicht nur mit Beginn einer Krise anpackt, sondern generell in allen Lebenslagen nachhaltig erfolgreich durchstarten will, kann mithilfe der folgenden 5 Tipps seine Souveränität gezielt fördern:

1. Ihr Blick nach vorne!

Wie oft sind wir Gefangene unserer eigenen Gedanken und haben „ein Brett“ vor dem Kopf? Wir neigen öfter dazu zurückzublicken, anstatt nach vorne zu schauen.

Stellen Sie sich bitte vor: Sie sitzen in Ihrem Lieblingsauto. Sie als guter Fahrer werfen immer ein wachsames Auge weit nach vorne. Ist der Weg frei? Welche Hindernisse könnten auftauchen? Nehmen mich die anderen Verkehrsteilnehmer wahr? Halte ich genügend Abstand zu meinem Vordermann? Welche Verkehrszeichen muss

2. Ihre Quelle speist den Fluss!

Der Anfang ist gemacht, die Gedankenquelle sprudelt. Nun liegt es an Ihnen, daraus einen Fluss heranwachsen zu lassen. Einen Fluss, an dessen Ufer viele Pflanzen ein gutes Wachstumsklima vorfinden. Einen Fluss, in dem Fische wandern und andere Tiere ein Zuhause finden. Einen Fluss, der Sie vorantreibt im Leben, der beständig immer weiter fließt, durch eher seichte Stellen aber auch Stromschnellen, stärker wird und irgendwann in einem gigantischen Meer mündet. Werden Sie nicht müde, den geistigen Flow ständig zu bewirken, an der Atmosphäre zu arbeiten, in der Sie sich persönlich, aber auch Ihr Umfeld befindet. Werden Sie zu einer Quelle der Souveränität – nicht nur für sich, sondern auch für andere!

3. Pflegen Sie Ihre KO's

Kennen Sie Ihre KO's? Nein, damit sind nicht Konkurrenten gemeint oder gar die Komplizen. **KO's sind im Zusammenhang mit dem Ausbau Ihrer Souveränität die drei entscheidenden Schritte, um erst einmal Partner zu finden (Kooperation), die Sie unterstützen, diese aber auch zu pflegen durch eine entsprechende Koordination sowie Kommunikation.**

KOoperation - Miteinander statt Gegeneinander, Synergien nutzen, Partner schaffen

KOordination - Prozesse optimieren, Schwerpunkte setzen, Selbstmotivation einbringen

Kommunikation - Gespräche führen, Visionen teilen, Interessen und Werte erkennen

4. Vereinbaren Sie ein starkes commitment (Verpflichtung) mit sich selbst und Ihren Partnern!

In der Schulzeit lernen wir häufig für unsere Lehrer (zumindest für diejenige, die uns motivieren und begeistern konnten). In jungen Jahren tun wir auch manches nur deshalb, weil unsere Eltern es von uns verlangen. Die Arbeit machen wir für unseren Chef oder unsere Kunden. Für unsere Gesundheit ist der Arzt verantwortlich. Für die Sauberkeit der Bürgersteige die Stadt – schließlich zahlen wir ja auch Steuern. Sicher haben Sie beim Lesen schon etwas bemerkt. **Immer tun wir etwas für andere und genauso machen wir auch oft andere für alles verantwortlich.** Natürlich gibt es in unserer Gesellschaft immer jemandem, den man verantwortlich machen kann. Die Frage ist nur, ob das wirklich souverän ist?

Der liebe Gott hat uns einen Körper gegeben – also müssen wir auf ihn achten! Wir haben einen Geist – also müssen wir ihn nutzen! Auch wir haben als souveräne Menschen eine Verantwortung – unserem Körper, unserem Geist, unserer Familie, unserer Stadt, der Welt gegenüber. Und dieser Verantwortung müssen wir gerecht werden. Vereinbaren Sie also starke Verpflichtungen mit sich selbst und ihren Partnern und Sie werden staunen, welch positive Dinge sich plötzlich in Bewegung setzen.

5. Seien Sie kristallklar und präzise!

Im Denken, Sprechen, Handeln sind wir allzu oft unstrukturiert. Wir wissen oft gar nicht, von was wir reden und erwarten, dass andere uns verstehen oder vielleicht sogar unklare Handlungsanweisungen richtig ausführen. **Je klarer die Gedanken sind, umso besser können diese den Gesprächspartnern vermittelt werden. Ein präziser Gedanke führt zu einer klaren Sprache und einem strukturierten Handeln.** Nutzen Sie also alle Möglichkeiten, Ihre Gedanken zu präzisieren, z. B. durch Aufschreiben, Visualisieren oder in Gesprächen mit Freunden. Geht es weitreichende Veränderungen oder große Vorhaben, kann auch ein in diese Prozesse integrierter Coach Sie unterstützen und Ihnen mit gezielten Fragen die Augen öffnen. Bei jedem Austausch wird Ihr Eigenbild mit dem Fremdbild verglichen und Sie erhalten wertvolle Impulse, um im Denken, Sprechen und Handeln kristallklar und präzise zu werden.

Manchmal im Leben müssen wir etwas beschleunigen, genauso oft wäre es aber auch ratsam, etwas zu entschleunigen – auch wenn wir damit, zugegebenermaßen, in unserer modernen Zeit weniger vertraut sind. Die Beschleunigung ist unser Tagesgeschäft: Ständig werden Prozesse verbessert, Abläufe rationalisiert – und ist ein Projekt abgeschlossen, wenden wir uns dem nächsten zu. Pausen nehmen wir nur zwingend! Im wahrsten Sinne des Wortes deutlich wird dies, wenn uns eine Krankheit plötzlich dazu zwingt, zu entschleunigen. Unser Körper regelt in solch einem Fall oft das, wozu unser Verstand nicht fähig war. Viel souveräner wäre es natürlich, selbst rechtzeitig zu entschleunigen, sich bewusst Zeit für etwas zu nehmen und bestimmten Dingen auch Zeit zu lassen. Diese Reifezeit kommt nicht nur Käse oder Wein zugute – auch unsere souveräne Persönlichkeit braucht sie, um natürlich und langfristig erfolgreich wachsen zu können.

Weitere Infos <http://www.b-wirkt.de/>

VIP Mentoring für Unternehmer und Inhaber.

Als Mentor & Coach begleite ich Dich bei persönlichen wie unternehmerischen Zielen und Ergebnissen.

Rainer Flamm | Mentor & Coach | Hanfäckerweg 29 | D-71069 Sindelfingen
T. +49 173 95 44 957 | info@flamm-coaching.de | www.flamm-coaching.de | USt.-IDNr. DE145107088